

Frauenservice Graz – Einzelauswertung

Das vorliegende Dokument sollte zur Einschätzung des Frauenservice Graz dienen, jedoch nicht zum Vergleich mit anderen Einrichtungen. Im Zuge des Evaluationsvorhabens zeigte sich nämlich, dass keine Informationen über die einrichtungsspezifischen Aufwendungen in den Angebotsbereichen vorlagen, vorhandene Dokumentationen sehr unterschiedlich erfolgen und zentrale Angebotsbereiche (z.B. Beratung und psychosoziale Betreuung) nicht vergleichbar sind. Darüber hinaus werden die Angebote von Einrichtungen erbracht, die sehr unterschiedliche Größen aufweisen; sowohl von der Anzahl der Mitarbeiterinnen als auch bezogen auf die Fördergelder des Referates Frauen & Gleichstellung der Stadt Graz und des Gesundheitsressorts des Landes Steiermark. Die Heterogenität der Einrichtungen, die unterschiedlichen Formen der Dokumentationen zentraler Angebotsbereiche und die fehlenden Informationen über die Ressourcen, die von den Einrichtungen für die Angebotsbereiche aufgebracht werden, verhindern einen fairen Vergleich zwischen den Einrichtungen.

Dieses Dokument gibt einen Überblick darüber, wieweit die Einrichtung die festgelegten Indikatoren in den unterschiedlichen Angebotsbereichen erfüllt. Zur Ermittlung der Prozent-Angaben wurde die maximale Anzahl an Indikatoren pro Angebotsbereich als 100%-Basis angenommen. Als erfüllt galten jene Indikatoren, die mit „Ja“ beantwortet werden konnten und falls erforderlich, einen Beleg vorweisen konnten. Indikatoren, deren Ergebnis „ja kein Beleg (kB)“, „teilweise“, „ohne Angaben (oA)“ oder „nicht beurteilbar“ war, wurden als „nicht erfüllt“ betrachtet. Zur Einteilung nach Schulnoten wurde der Notenschlüssel der FH-Joanneum herangezogen (siehe Abbildung 1).

Notenschlüssel (Fh-Joanneum)	%
Sehr gut	93-100
Gut	84-92
Befriedigend	75-83
Genügend	66-74
Nicht Genügend	0-65

Abbildung 1: Notenschlüssel (Fh-Joanneum)

Auswertung über alle Angebotsbereiche hinweg

Angebotsbereich	% erreicht	Note	% Range
Öffentlichkeitsarbeit	100	Sehr gut	93-100
Kooperationen	100	Sehr gut	93-100
Veranstaltungen	100	Sehr gut	93-100
Weiterbildungen, Kurse	100	Sehr gut	93-100
Projekte, Projektentwicklung	100	Sehr gut	93-100
Offene Angebote	100	Sehr gut	93-100
Workshops	100	Sehr gut	93-100
Beratung & psychosoziale Unterstützung	100	Sehr gut	93-100
Gremien, Netzwerke	80	Befriedigend	75-83
Forschung	80	Befriedigend	75-83

Auswertung je Angebotsbereich

Indikatoren zum Bereich „Öffentlichkeitsarbeit“	Ergebnis	Quelle
1. Die Einrichtung erreicht mit ihrer Öffentlichkeitsarbeit die breite Öffentlichkeit und sensibilisiert diese für frauen- und mädchenrelevante Themen	Ja	Beleg
2. Informationen sind verständlich	Ja	Beleg
3. Öffentlichkeitsarbeit informiert über die Angebote für Frauen und Mädchen sowie für die Zielgruppe der Multiplikatorinnen/Multiplikatoren (Folder, Website, Aussendungen, ...)	Ja	Befragung + Beleg
4. Diese Ziele sind ausgerichtet auf Chancengleichheit, Gleichstellung und soziale Gerechtigkeit	Ja	Beleg
5. Die vielfältigen Kommunikationskanäle werden in Abhängigkeit der Zielgruppe genutzt (Medienarbeit, Website, Newsletter, Fachartikel, soziale Medien, Veranstaltungen, persönliche Vermittlung)	Ja	Beleg
Fazit „Öffentlichkeitsarbeit“	5/5 = 100%	

Indikatoren zum Bereich „Kooperationen“	Ergebnis	Quelle
1. Es wurden Bedarfslücken in Kooperation mit anderen Einrichtungen bzw. mit Auftraggeber/innen identifiziert	Ja	Befragung
2. Es konnten durch Kooperationen neue Angebote zur Verfügung gestellt werden, die einen konkreten Nutzen für die Zielgruppe darstellen (Schließen von Bedarfslücken)	Ja	Befragung
3. Es gibt klar definierte und vereinbarte Ziele, was mit den Kooperationen in Hinblick auf die Verbesserung der Lebenssituation von Mädchen und Frauen bzw. Gleichstellung erreicht werden soll	Ja	Befragung + Beleg
4. Diese Ziele sind ausgerichtet auf Chancengleichheit, Gleichstellung und soziale Gerechtigkeit	Ja	Beleg
Fazit „Kooperationen“	4/4 =100%	

Indikatoren zum Bereich „Veranstaltungen“	Ergebnis	Quelle
1. Gleichstellungs- und frauenpolitische Themen werden ebenso wie Themen, die sonst niemand bzw. kaum jemand aufgreift, durch eine Veranstaltung öffentlich bzw. zum Thema gemacht	Ja	Befragung
2. Interessen von Frauen und Mädchen werden durch eine Veranstaltung in den Blickpunkt gestellt und auf die gesellschaftspolitische Agenda gestellt	Ja	Angebotskatalog
3. Aus regelmäßiger Evaluation und Reflexion werden Schlüsse gezogen für die weitere Planung der Veranstaltung (Selbstreflexion, Feedback, Learnings aus vorigen Veranstaltungen, schriftliche Form über Wirkung, Zufriedenheit)	Ja	Befragung
4. Die geplanten Kosten der Veranstaltung entsprechen den tatsächlichen Kosten	Ja	Befragung + Beleg
5. Die Auslastung (das Verhältnis zwischen den angebotenen und den tatsächlich genutzten Veranstaltungsplätzen) der Veranstaltungen wird erfasst und liegt über einem definierten Schwellenwert.*	Ja	Befragung + Beleg
6. <i>Die Veranstaltungen vermitteln das aktuellste verfügbare Wissen.</i>	<i>Indikator aus der Wertung genommen</i>	
Fazit „Veranstaltungen“	5/5 = 100%	

*der Schwellenwert wurde von den Befragten jeweils selbst definiert als die aus ihrer Sicht „angemessene Auslastung“

Indikatoren zum Bereich „Weiterbildung, Kurse“	Ergebnis	Quelle
1. Die Auslastung (das Verhältnis zwischen den angebotenen und den tatsächlich genutzten Weiterbildungen/Kursen) wird erfasst und liegt über einem definiertem Schwellenwert*	Ja	Befragung + Beleg
2. Neue Themen werden aufgegriffen	Ja	Befragung
3. Die Leiterinnen der Weiterbildungsangebote haben formale Aus- oder Weiterbildungen oder andere erworbene Kompetenzen, die sie für die Leitung von Weiterbildungen/Kursen qualifizieren (auch Fokus auf Berufserfahrung, Lebenserfahrung)	Ja	Beleg
4. Es gibt ein schriftliches Kurs/Weiterbildungskonzept, in dem ein Empowermentansatz enthalten ist	Ja	Befragung + Beleg
5. Es gibt eine regelmäßige Befragung der Zielgruppe in der einen oder anderen Form zur Erhebung der Bedürfnisse der Zielgruppe für Weiterbildungen/Kurse (z.B.: durch strukturierte Gespräche, Interviews, Fokusgruppen, Feedbackbögen, ...)	Ja	Befragung + Beleg
Fazit „Weiterbildung, Kurse“	5/5 = 100%	

*der Schwellenwert wurde von den Befragten jeweils selbst definiert als die aus ihrer Sicht „angemessene Auslastung“

Indikatoren zum Bereich „Projekte, Projektentwicklung“	Ergebnis	Quelle
1. Es werden konkrete Methoden im Projekt verwendet, um die Ressourcen der Teilnehmer/innen zu berücksichtigen und sie zu „empowern“	Ja	Beleg
2. Es gibt für jedes abgeschlossene Projekt einen Endbericht, der der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt wird	Ja	Befragung + Beleg
3. Es sind zielgruppenorientierte Bedarfsanalysen/Projektbegründungen bzw. Beteiligungskonzepte im Projektkonzept definiert	Ja	Beleg
4. Es gibt klar definierte und vereinbarte Ziele, was mit den Projekten im Hinblick auf die Verbesserung der Lebenssituation von Mädchen und Frauen bzw. Gleichstellung erreicht werden soll	Ja	Beleg
5. Es gibt einen Mehrwert der Kooperation (für Einrichtungen, Auftraggeber)	Ja, teilweise	Beleg
Fazit „Projekte, Projektentwicklung“	5/5 =100%	

Anmerkung: „teilweise“ erfüllt, wurde in diesem Angebotsbereich als erfüllt gewertet

Indikatoren zum Bereich „Offene Angebote“	Ergebnis	Quelle
1. Zu den Zeiten, in denen offene Angebote zugänglich sind, ist eine ausreichend qualifizierte Ansprechperson anwesend	Ja	Befragung
2. Offene Angebote stehen kostenfrei zur Verfügung	Ja	Befragung + Beleg
3. Es gibt ein schriftliches Konzept der offenen Angebote, in dem ein Empowermentansatz enthalten ist	Ja	Befragung + Beleg
4. Sprache, Inhalte und Methoden der offenen Angebote sind an die jeweilige Zielgruppe angepasst	Ja	Beleg
5. Die geplante Nutzung der offenen Angebote entspricht der tatsächlichen Nutzung	Ja	Befragung
6. Es gibt eine regelmäßige Dokumentation (über Anzahl, Art, und Inanspruchnahme) des Umfangs der Inanspruchnahme bzw. Nichtinanspruchnahme der offenen Angebote der Einrichtung	Ja	Befragung + Beleg
7. Es gibt klar definierte und vereinbarte Ziele, was mit den offenen Angeboten im Hinblick auf die Verbesserung der Lebenssituation von Mädchen und Frauen bzw. Gleichstellung erreicht werden soll.	Ja, teilweise*	Beleg
Fazit „Offene Angebote“	7/7 = 100%	

Anmerkungen: kB= kein Beleg

*bei Indikator 7 wurde die teilweise Erfüllung bereits als Erreichen des Indikators gewertet

Indikatoren zum Bereich „Workshops“	Ergebnis	Quelle
1. Die Workshopleiterinnen haben formale Aus- oder Weiterbildungen, die sie für die Leitung von Workshops qualifizieren.	Ja	Beleg
2. Sprache, Inhalte und Methoden der Workshops sind an die jeweilige Zielgruppe angepasst	Ja	Befragung
3. Es gibt klar definierte und vereinbarte Ziele, was mit den Workshops im Hinblick auf die Verbesserung der Lebenssituation von Mädchen und Frauen bzw. Gleichstellung erreicht werden soll	Ja	Beleg
4. Es gibt eine regelmäßige Dokumentation der Anzahl und Art der Workshops und des Umfangs der Inanspruchnahme bzw. Nichtinanspruchnahme des WS-Angebots der Einrichtung (Workshopplätze).	Ja	Befragung + Beleg
5. Die geplanten Workshops entsprechen den tatsächlich durchgeführten Workshops	Ja, nur minimale Abweichungen	Befragung + Beleg
Fazit „Workshops“	5/5 = 100%	

Indikatoren zum Bereich „Beratung und Psychosoziale Betreuung“	Ergebnis	Quelle
1. Beraterinnen verfügen über Feldkompetenz und haben das Wissen Frauen gegebenenfalls zu anderen Einrichtungen weiter zu leiten	Ja	Befragung
2. Beraterinnen haben formale Aus- oder Weiterbildungen, die sie für Beratungstätigkeiten und psychosoziale Unterstützung qualifizieren	Ja	Beleg
3. Es gibt ein schriftliches Beratungskonzept, in dem ein Empowermentansatz enthalten ist	Ja	Befragung + Beleg
4. Es gibt eine regelmäßige Dokumentation des Umfangs der Inanspruchnahme bzw. Nichtinanspruchnahme des Beratungsangebots der Einrichtung	Ja	Befragung + Beleg
5. Die geplanten Beratungsstunden entsprechen den tatsächlich durchgeführten Beratungsstunden	Ja, nur minimale Abweichungen	Befragung
6. <i>Es gibt eine angemessene Zeitdauer, die die Frauen und Mädchen auf die jeweiligen Formen der Beratung und psychosozialen Unterstützung warten müssen</i>	<i>Indikator aus der Wertung genommen</i>	
Fazit „Beratung & Psychosoziale Betreuung“	5/5 =100%	

Indikatoren zum Bereich „Gremien, Netzwerke“	Ergebnis	Quelle
1. Im Rahmen der Arbeit in Gremien und Netzwerken konnten konkrete Ergebnisse hervorgebracht werden (Frauen- und Mädchenthemen in der Öffentlichkeit positioniert werden)	Ja	Befragung
2. Diese Ziele sind ausgerichtet auf Chancengleichheit, Gleichstellung und soziale Gerechtigkeit	Ja	Befragung
3. Es gibt eine personelle/thematische Kontinuität zu Netzwerken/Gremienarbeit	Ja	Befragung
4. Es gibt eine bestimmte Anzahl von Mitgliedschaften in Netzwerken, Kooperationen und Gremien (Interessensvertretung)	Ja (14)	Angebotskatalog
5. Es werden explizit Personalressourcen für Vernetzung/Gremienarbeit zur Verfügung gestellt	<i>oA (Die Gremien und Netzwerkarbeit ist integraler Bestandteil der Arbeitsbereiche der Geschäftsführung sowie aller Führungskräfte und Beraterinnen)</i>	Befragung + Beleg
6. Folgende Anzahl an Stunden/Jahr wird für Treffen in Gremien/Netzwerken verwendet	<i>oA (Indikator aus der Wertung genommen, da nicht feststeht, ab wie vielen Stunden/Jahr er erfüllt ist)</i>	
Fazit „Gremien/Netzwerke“	4/5 = 80%	

Anmerkung: oA= ohne Angabe

Indikatoren zum Bereich „Forschung“	Ergebnis	Quelle
1. Interessen von Frauen und Mädchen, auch frauen- und Mädchenspezifische Themen, die sonst niemand aufgreift, werden in den Blickpunkt der Forschung gestellt und auf die gesellschaftspolitische Agenda gestellt	Ja	Angebotskatalog
2. Es erfolgt eine Verbreitung der Forschungsergebnisse (wissenschaftliche Publikationen, Presseaussendungen, Vorträge auf wissenschaftlichen Konferenzen)	Ja	Befragung + Beleg
3. Die Mitarbeiterinnen der Forschung haben formale Aus- oder Weiterbildungen, die sie für die Forschung qualifizieren	Ja	Beleg
4. Es werden angewandte Forschungsthemen bearbeitet und Fragestellungen aus der Praxis werden mit Erforschem verknüpft und wieder zurückgespielt und beeinflussen so wiederum die tägliche Arbeit in der Praxis	Ja	Beleg
5. Die verwendeten Methoden (Design, Recherchen, Erhebungen und Auswertungen) sind auf wissenschaftlichem Niveau. Es werden anerkannte wissenschaftliche Methoden verwendet	Teilweise	Beleg
Fazit „Forschung“	4/5 = 80%	